



Jahresbericht 2018

Stiftung Pro Senectute Valais-Wallis

Inhalt

- 3 Auf einen Blick
- 4 Der Präsident hat das Wort
- 5 Bericht des Direktors
- 6 Sozialwesen
- 8 Animation, Sport und Bildung
- 10 Pensionsvorbereitung
- 12 Jahresrechnung 2018
- 13 Bericht der Revisionsstelle
- 14 Unsere Partner
- 15 Danksagung
- 16 Wo finden Sie uns?



Auf einen Blick

4 Mio
Budget

1280
Freiwillige

38
Mitarbeitende

78'000
Stunden
Freiwilligenarbeit

25'406
Teilnehmende
bei Aktivitäten

2550
Klientinnen und
Klienten der
Sozialberatung

539'485.-
zugeteilte
Finanzhilfen

Der Präsident hat das Wort

Älter werden im Berggebiet

Geschätzte Leserinnen und Leser

Bergdörfer sind besonders betroffen durch die Abwanderung von Personen im erwerbsfähigen Alter. Ein relativ neues Phänomen ist zudem, dass vermehrt auch die ältere Bevölkerung aus den Bergdörfern abwandert. Sie suchen die Nähe zu Freunden, zur medizinischen Versorgung und zu Einkaufsmöglichkeiten. Zu Dienstleistungen also, die sie im Dorf nicht mehr finden. Dadurch verändern sich auch die Nutzeransprüche der Bevölkerung in den städtischen Zentren im Talgrund.

Eine der ersten und wichtigsten Massnahmen ist die Aufrechterhaltung einer leistungsfähigen Grundversorgung im gesamten Kantonsgebiet. Dazu gehören neben der Post, dem öffentlichen Verkehr und dem Dorfladen insbesondere auch die medizinische Versorgung. Wir müssen alles daran setzen, damit eine gute medizinische Versorgung gewährleistet bleibt. Der Beruf des Hausarztes muss wieder attraktiver werden. Die Zusammenlegung verschiedener Dienstleistungen, z.B. zu Gemeinschaftspraxen oder zu Gesundheitszentren bietet ebenfalls ein erhebliches Potenzial. Dazu braucht es eine vorausschauende, gemeindeübergreifende Planung der verschiedenen Dienstleistungen.

Die Gemeinden können einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, damit sich die ältere Generation in ihrem Dorf wohl fühlt. Sie können eine kommunale Alterspolitik entwickeln.

4 Das fängt nur schon damit an, dass die Gemeinden auf die

spezifischen Bedürfnisse der älteren Generation eingehen. So hat z.B. die Gemeinde Visp in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Wallis eine Umfrage bei der älteren Generation durchgeführt. Mit dieser Umfrage konnten erstmalig die Bedürfnisse erhoben werden. Dabei zeigten sich zum Teil relativ einfach umsetzbare Anliegen. So kam etwa der Wunsch nach mehr Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum, da der Weg zu Fuss halt manchmal etwas lang und anstrengend sei. Oder der Bedarf nach mehr öffentlichen Toiletten sowie nach mehr altersgerechtem Wohnraum. Es handelt sich somit um Massnahmen, bei denen die Gemeinde durchaus eine Hilfestellung leisten kann. Die Seniorinnen und Senioren sind auch sehr interessiert am öffentlichen Leben und sind bereit, sich aktiv einzubringen, etwa in einem Seniorenrat. Dieses Potenzial sollte unbedingt genutzt werden. Und wenn man noch einen Schritt weiter denkt, dann können gleichzeitig auch die Bedürfnisse der Jugendlichen erhoben werden. Auch sie haben sehr spezifische Bedürfnisse. Im Idealfall entsteht so in der Gemeinde eine generationenübergreifende Politik. Pro Senectute Wallis baut deshalb das Angebot an Dienstleistungen weiter aus und steht auch den Gemeinden auf Wunsch mit ihrem Know how gerne beratend zur Seite.

Thomas Egger
Präsident



Bericht des Direktors

2018 wird zweifelsohne als ein ganz besonderes Jahr für Pro Senectute als Organisation in Erinnerung bleiben. Der neue Subventionsvertrag mit dem Bund ist nämlich mit einer Reihe von Unsicherheiten in Kraft getreten. Es handelt sich um einen eigentlichen Paradigmenwechsel hinsichtlich der Aufgabenverteilung zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden, wobei der Bund seine Rolle nun als subsidiär festgelegt hat.

In der Praxis bedeutet dieses Modell neue, viele strengere Spielregeln als bisher, es bringt eine deutliche Erhöhung des administrativen Aufwands mit sich und könnte für unsere Institution bis 2021 einschneidende finanzielle Kürzungen zur Folge haben. Diese möglichen Auswirkungen betreffen in erster Linie unseren Bereich Sozialwesen, der Jahr für Jahr mit einer steigenden Nachfrage und immer komplexeren Situationen konfrontiert wird.

Dieses ungewisse Umfeld hinderte unsere Organisation jedoch nicht daran, die Qualität der Leistungen sicherzustellen und sich in zahlreichen Projekten zu engagieren. Insbesondere wirkte die Stiftung tatkräftig in mehreren Projekten mit, die eine Verstärkung der Koordination zwischen den Akteuren des sozialmedizinischen Sektors bezwecken und damit einen erleichterten Leistungszugang für ältere Menschen ermöglichen. Sie war zudem in mehreren Kommissionen aktiv, deren Ziel es ist, konkrete Massnahmen zugunsten von Seniorinnen und Senioren einzuführen.

Intern wurden verschiedene Vorhaben erfolgreich abgeschlossen. Ich möchte zum Beispiel die Revision der Stiftungsstatuten nennen, aber auch die Einführung einer Kommunikationsstrategie und die Ausarbeitung einer institutionellen Broschüre.

Zum Schluss möchte ich dem Stiftungsrat für sein Vertrauen danken, den Mitarbeitenden für ihr Engagement und ihre Professionalität, den Freiwilligen – einem unverzichtbaren Eckpfeiler unserer Institution – für ihre Energie und die unschätzbare Zeit, die sie uns geschenkt haben. Und zu guter Letzt gilt mein Dank unseren vielen Partnern, die die Aktivitäten der Stiftung unterstützen.



Yann Tornare
Direktor

Sozialwesen

Der neue Subventionsvertrag mit dem BSV wirkte sich natürlich auf die tägliche Arbeit unserer Mitarbeitenden im Sozialwesen aus. Eine Anpassung der Praktiken war notwendig, um die neuen Anforderungen zu erfüllen. Unseren Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern gelang dies mit Effizienz, Strenge und Professionalität, während sie gleichzeitig ihre qualitätvolle Begleitung und Unterstützung älterer Menschen fortführten.

2018 wurde der Bereich „Sozialwesen“ neu strukturiert. Die Ernennung von Regionalleitern für jede Sprachregion unseres Kantons erlaubt nun, die Aktivitäten dieser Abteilung bestmöglich zu organisieren und die über zwanzig Mitarbeitenden enger zu begleiten. Dank der von den beiden neuen Regionalleitern vollbrachten Arbeit konnten die Bedürfnisse der Regionen besser identifiziert und berücksichtigt werden. So konnten in mehreren Gebieten die verfügbaren Mittel angepasst werden, um besser auf neue Anfragen für Sozialberatung und auf die Erhöhung der administrativen Arbeit einzugehen.

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Emera, der AVALEMS und der Dienststelle für Gesundheitswesen wurden Schritte unternommen, um die Situation älterer Menschen zu verbessern, die Ergänzungsleistungen erhalten und in Alters- und Pflegeheimen leben. So konnte der Pensionspreis von Franken 125.- pro Tag auf Franken 130.- pro Tag erhöht werden. Weitere Massnahmen werden derzeit geprüft und wir möchten unseren oben genannten Partnern danken, die ein offenes Ohr für die Verbesserung der Situation von Menschen haben, die in bescheidenen Verhältnissen leben.

Ein paar Zahlen

Sozialberatung

2550 Klientinnen und Klienten

9336 geleistete Stunden

539'485.- Betrag der Finanzhilfen

Beistandschaften

197 behandelte Dossiers

4263 geleistete Stunden

Steuererklärungen

729 Steuererklärungen

328 geleistete Stunden

Docupass

63 Teilnehmende

8 Kurse



Animation, Sport und Bildung

Die gesamte Stiftung ist der festen Überzeugung, dass es keine Altersgrenze gibt, um sich zu vergnügen, etwas Neues zu lernen, Spass zu haben, neue Hobbys zu entdecken und sich zu verwirklichen. Es gibt auch keine Altersgrenze, um soziale Bindungen zu knüpfen und zu pflegen – das eigentliche Ziel der Fülle von Aktivitäten, die angeboten werden. Eine Fülle, die ohne das Engagement und die Dynamik der 1280 Freiwilligen der Stiftung nicht möglich wäre.

Unsere soziokulturellen Animatorinnen haben ihre äusserst wichtige Betreuungs- und Unterstützungsarbeit in vielen Gruppen und Seniorenclubs fortgeführt, die im ganzen Kantonsgebiet aktiv sind.

Besonders hervorheben möchten wir die partizipativen Umfragen, die in den Gemeinden Visp, Granges und Bagnes durchgeführt wurden, um auf der lokalen Ebene die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung zu identifizieren und die Lebensqualität älterer Menschen konkret zu verbessern. Besser noch: Die Gemeinde Bagnes hat unsere Institution beauftragt, eine gemeinschaftliche Animations- und Aktionspolitik für Seniorinnen und Senioren zu entwickeln. Zur Erinnerung: Die Stiftung verfügt über eine lange Erfahrung und besitzt professionelles Können und Wissen im Bereich Alter. Sie ist in der Lage, lokale Körperschaften zu begleiten, um die Lebensbedingungen älterer Menschen zu verbessern, insbesondere die Bedingungen sozial benachteiligter Gruppen.

Im Bereich des Sports wurden neue Aktivitäten angeboten, während andere angepasst werden mussten, um den neuen Anforderungen des Bundes zu entsprechen. So wurden das Konzept des Turnens zu Hause (Domigym) sowie neue Tanz- und Nordic-Walking-Gruppen lanciert.

Ein paar Zahlen

Sport und Bewegung

9870 Teilnehmende

411 Gruppen

442 Leitende

Treffen

14'527 Teilnehmende

353 Gruppen

Kurse und Bildung

416 Teilnehmende

145 Kurse

Bürger-Apéro der Gemeinde Bagnes



Pensionsvorbereitung

Dieser Tätigkeitsbereich hat in den vergangenen Jahren eine sehr bedeutende Entwicklung erfahren. 2018 wurden im Wallis 33 Seminare durchgeführt. Diese Leistungen haben sich in den letzten fünf oder sechs Jahren verdoppelt. Das Team wurde folglich verstärkt, um die neuen ihm anvertrauten Aufträge zu erfüllen.

Auch der Kundenstamm hat sich erweitert. So wurde die Schulung zum Beispiel erstmals auch Lehrkräften in vier Seminaren angeboten. Weitere Unternehmen nahmen diese Leistung in Anspruch und bewiesen damit ihre Sensibilität, ihre Angestellten bei diesem bisweilen idealisierten oder auch gefürchteten Übergang zu begleiten.

Insgesamt 530 Teilnehmende tauschten sich dynamisch über Fragen in Zusammenhang mit der Pensionierung aus. Dieser Austausch war sehr fruchtbar, dank der Vielfalt der vertretenen Berufe und Lebenswege sowie der Anwesenheit vieler Partnerinnen und Partner. Die Teilnehmenden konnten die richtigen Fragen stellen, einen objektiven Blick auf die kommenden Veränderungen werfen und Mittel definieren, um diesen Übergang positiv zu erleben.

AvantAge

Im Rahmen der kantonalen Gesundheitsförderung für Personen 60+ wurde eine Plattform gebildet, um die Arbeitsmarktfähigkeit älterer Menschen zu begünstigen. Diese von unserer Institution koordinierte Gruppe umfasst Personen aus Wirtschaftsdachverbänden, Gewerkschaftskreisen, dem Kanton Wallis, dem Walliser Verband der Rentner und von HR Wallis. Mehrere Begegnungen haben bereits erlaubt, prioritäre Arbeitsbereiche zu definieren, vor dem Hintergrund, sämtliche Akteure rund um diese angesichts des technologischen, demografischen und finanziellen Wandels äusserst wichtige Thematik zu vereinigen.

Ein paar Zahlen

Pensionsvorbereitung

530 Teilnehmende

33 Seminare



Jahresrechnung 2018

Bilanz per 31. Dezember 2018

AKTIVEN	CHF
Umlaufvermögen	
Flüssige Mittel	1 633 609.79
Kurzfristige Wertschriften	400.00
Forderungen	163 439.25
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 136.25
	1 799 585.29
Anlagevermögen	
Sachanlagen	852 390.30
Immaterielle Anlagen	77 512.45
	929 902.75
TOTAL AKTIVEN	2 729 488.04
PASSIVEN	
Kurzfristiges Fremdkapital	
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	9 600.00
Andere Verbindlichkeiten	401 586.15
Passive Rechnungsabgrenzungen	204 566.55
	615 752.70
Langfristiges Fremdkapital	
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	520 600.00
	520 600.00
Fondskapital	
Zweckgebundene Fonds	44 098.46
Organisationskapital	
Erarbeitetes gebundenes Kapital	1 505 000.00
Erarbeitetes freies Kapital	45 236.04
Jahresergebnis	-1 199.16
Kapital per 31. Dezember 2018	44 036.88
Total des Organisationskapitals	1 549 036.88
TOTAL PASSIVEN	2 729 488.04

Betriebsrechnung 2018

ERTRAG	CHF
Ertrag aus Dienstleistungen / Verkaufserlös	1 172 150.65
Beiträge der öffentlichen Hand	3 098 222.00
Spenden, Legate und Fundraising	272 665.35
TOTAL ERTRÄGE	4 543 038.00
AUFWAND	
Beratung und Information	-1 926 503.25
Dienstleistungen	-947 222.00
Kurse	-1 034 534.95
Gemeinwesenarbeit	-64 633.35
Aufwand Fundraising	-77 387.50
Administrativer Aufwand	-517 422.08
TOTAL AUFWAND	-4 567 703.13
BETRIEBSERGEBNIS	-24 665.13
FINANZERGEBNIS	
Finanzertrag	1.10
Finanzaufwand	-16 740.32
	-16 739.22

SONSTIGE ERGEBNISSE	
Sonstige Erträge	453 336.20
Sonstige Aufwände	-404 228.90
	49 107.30
JAHRESERGEBNIS VOR FONDSVERÄNDERUNGEN UND VOR VERÄNDERUNG DES ORGANISATIONSKAPITALS	7 702.95
FONDSVERÄNDERUNGEN	
Entnahmen zweckgebundene Fonds	2 125.14
Zuweisungen zweckgebundene Fonds	-11 027.25
	-8 902.11
JAHRESERGEBNIS VOR VERÄNDERUNG DES ORGANISATIONSKAPITALS	-1 199.16
Zuweisungen freie Fonds	0.00
JAHRESERGEBNIS	-1 199.16

Die vollständigen Abschlüsse 2018 (konform den Swiss GRAAP RPC und den Bestimmungen ZEW0) und der Bericht der Revisionsstelle sind auf unserer Website www.vs.prosenectute.ch abrufbar oder können telefonisch unter 027 322 07 41 bestellt werden.

Bericht der Revisionsstelle

AAA Audit Sàrl

Place de la Gare 2 - 1950 Sion

FONDATION PRO-SENECTUTE

VALAIS – WALLIS

POUR LA VIEILLESSE

1950 SION

Rapport de l'organe de révision de l'exercice 2018
(Période du 1^{er} janvier au 31 décembre 2018)

Sion, le 6 mars 2019 / 1 exemplaire

Rapport de l'organe de révision sur le contrôle restreint
à l'Assemblée Générale de la fondation Pro-Senectute Valais-Wallis Pour la Vieillesse

Sion

En notre qualité d'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels (bilan, compte de résultat, tableau des flux de trésorerie, tableau de variation du capital et annexe) de la fondation Pro-Senectute Valais-Wallis / Pour la Vieillesse pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2018.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels conformément à la Swiss GAAP RPC, aux exigences légales, à l'acte de fondation et au règlement incombe au conseil de fondation alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytiques ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entreprise contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que des auditions et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'élément nous permettant de conclure que les comptes annuels ne correspondent pas à une image fidèle du patrimoine, de la situation financière et des résultats, conformément avec la Swiss GAAP RPC, et que ces derniers sont pas conformes à la loi, à l'acte de fondation et au règlement.

Sion, le 6 mars 2019

AAA Audit Sàrl
Réviseur agréé ASR N°503972

Chevalley Emery Christelle

Bruttin Lolo



ANNEXES : Comptes annuels

TERTIANUM



LES TOURELLES - LES MARRONNIERS
MARTIGNY



NEUROTH

Danksagung

Unsere Institution könnte ohne die Unterstützung von zahlreichen institutionellen Partnern, von Spenderinnen und Spendern und der Medien weder leben noch funktionieren. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.

- Loterie Romande
- Fondation du Denantou
- Razihelsco Stiftung
- Teamco Foundation
- Fondation Annette et Léonard Gianadda
- Pro Senectute Schweiz
- Fondation Hatt-Bucher
- Fondation Willy Tissot
- La Passiflore
- Raiffeisen Sozialstiftung
- Winterhilfe Oberwallis
- Fondation Giovanni et Mariora Gialdini
- Fondation Ambassadeur Marcel Luy
- Gemeinde Bagnes
- Secours d'hiver Valais romand
- Louise Misteli Stiftung
- Nachbar in Not
- SOS Beobachter
- Association Le Lien
- Le Nouvelliste
- Walliser Bote
- Imprimerie-Editions VB
- Pharmacie Lauber



www.entraide.ch



Wo finden Sie uns?

Sitten

Kantonalsekretariat

Rue de la Porte-Neuve 20
1950 Sitten

Tel. 027 322 07 41

Fax 027 322 89 16

info@vs.prosenectute.ch

Region

Sitten-Hérens-Conthey

Rue de la Porte-Neuve 20
1950 Sitten

Tel. 027 322 07 41

Animation - Prävention, Sport und Bewegung - Bildung

Rue de la Porte-Neuve 20
1950 Sitten

Tel. 027 322 07 41

Siders

Sozialberatung

Av. Général-Guisan 19

3960 Siders

Tel. 027 455 26 28

Fax 027 455 71 55

Martigny

Sozialberatung

Rue d'Octodure 10B

1920 Martigny

Tel. 027 721 26 41

Saxon

Sozialberatung

Route du Village 9

1907 Saxon

Tel. 027 744 26 73

Entremont

Sozialberatung

Route de Corberaye 6C

Case postale 89

1934 Le Châble VS

Tel./Fax 027 776 20 78

Monthey-St-Maurice

Sozialberatung

Rue du Château-Vieux 3B

1870 Monthey

Tel. 024 565 80 80

Tel. 024 565 80 81

Fax 024 565 80 82

Visp

Sekretariat Oberwallis

Überbielstrasse 10

3930 Visp

Tel. 027 948 48 50

Fax 027 948 48 51

ow@vs.prosenectute.ch

Sozialberatung

Überbielstrasse 10

3930 Visp

Tel. 027 948 48 50

Animation und Bildung Sport und Bewegung

Überbielstrasse 10

3930 Visp

Tel. 027 948 48 50

Brig

Sozialberatung

Nordstrasse 30

3900 Brig-Glis

Tel. 027 922 31 10

Susten

Sozialberatung

Brückenmattenstrasse 21

3952 Susten

Tel. 027 922 31 66



www.vs.prosenectute.ch



ProSenectuteValaisWallis